

Opern raritäten von Apolloni („L'Ebreo“), Ricci („Crispino e la comare“) und Virgil Thomson („The Mother of Us All“) – allesamt in passablen bis bemerkenswerten Darstellungen – erheben in diesem Fono Prisma Anspruch auf die Aufmerksamkeit der Musiktheater-Gemeinde. Eine interpretatorisch und editorisch herausragende Zusammenstellung von Heine-Liedern mit dem jungen Baßbariton Ulf Bästlein, eine brillant-diskret geblasene Budapester Kollektion von Harmoniemusik-Arrangements Mozart-scher Opern-Bonbons und eine englische Deutung russischer Liturgie à la Rachmaninoff sind weitere Besonderheiten in den folgenden Rubriken.

Von Peter Cossé

★ **Apolloni, L'Ebreo** (Gesamtaufn., ital.); Simone Alaimo, Fernanda Costa, Dino di Domenico, Armando Caforio, Paola Bidinelli, Francesco Piccoli, Coro Francesco Cilea di Reggio Calabria, Orchestra Sinfonica di San Remo, Massimo de Bernart; (AD: 1989) *Bongiovanni/IMS 2 CD 2089/90-2* (WD: 108') DDD

Giuseppe Apolloni (1822-1889) erzielte nach kurzer Emigration (1848-1852) mit seiner dem frühen Verdi verwandten Oper „L'Ebreo“ („Der Jude“ nach Bulwer) einen spektakulären Erfolg. Später wurde das weltanschaulich problematische Stück aus Zensurgründen als „Leila di Granata“ oder „Lida di Granata“ gespielt. Die hier vorliegende Live-Einspielung in ansprechender Aufnahmequalität zählt zum Besten aus dem Initiativbereich italienischer Raritäten-Archäologie. Offenbar sorgfältig vorstudiert, nutzt das San Remo-Orchester die melodischen, rhythmischen und farblichen Vorzüge der Partitur mit ihren „Attilla“-Melismen. Die Solisten vermitteln genügend instruktiv den Hergang der Handlung, und sie empfehlen sich mit diesen Platten für Aufgaben über die Region und Apolloni hinaus.

○ **Bach, Goldberg-Variationen BWV 988**; Pierre Reach (Klavier); (AD: 1989) *Cybelia/IMS CD 1107* (WD: 74'56") DDD

Wenig interessante und schon gar nicht aufregende Katalogerweiterung in der Cybelia-Reihe „Les Solistes Français“. Minimaler Alternativwert zu den Versionen von Gould, André Tschaikowsky oder Peter Serkin bis zu Schiff und Rangell.

★ **Barocke Gitarrenquartette**: Werke von Bach, Corelli, Purcell und Vivaldi; The English Guitar Quartet; (AD: 1990) *Saydisc/IMS CD 386* (WD: 54'11") DDD

★ **Romantische Gitarrenquartette**: Werke von Borodin, Chopin, Mendelssohn Bartholdy und Schubert; The English Guitar Quartet; (AD: 1989) *Saydisc/IMS CD 379* (WD: 55'26") DDD

Gitarrenquartett-Bearbeitungen fast ausnahmslos von „Primarius“ Roland Gallery. Halbwegs idiomatisch wirken fünf „Lieder ohne Worte“ von Mendelssohn, ein Vivaldi-Concerto (Tomo 104) und der langsame Satz aus der „Arpeggione“ von Schubert. Die laue Ensembletaktik dieser vier Sanftzupfer verbreitet jedoch schon sehr bald eine Atmosphäre maskulinen Schöngelicks, so daß man den Flüsternden nichts so sehr wünscht, wie einen Tritt in den Tempo- und Dynamik-Podex. Völlig daneben ist die starre, Ländler-ähnliche Mazurken-Methodik (op. 50,3!). Das meiste – nebenbei beanstandet – klingt so simpel, als könnte ein halbwegs versierter Spieler das Ganze im Alleingang schaffen.

Imponierendes Berlioz-Spiel: François-René Duchâbles Einspielung der „Symphonie fantastique“.



★ **Berlioz/Liszt, Symphonie fantastique, Saint-Saëns, 6 Etudes op. 111**; François-René Duchâbles (Klavier); (AD: 1979, 1980) *EMI CD 7 63729 2* (WD: 66'42") ADD
CD-Koppelung von Duchâbles imponierendem Berlioz-Spiel – die stärkste Version dieses Liszt-Experiments (vergl. Biret bzw. Mezzana) – und eines Etüden-Abschnitts aus einer LP „à la manière française“. Leider etwas flacher, im Forte greller Klang.

○ **Bizet, Les Pêcheurs de Perles** (Gesamtaufn., franz.); Giuseppe Morino, Alessandra Ruffini, Bruno Praticò, Eduardo Abumradi, Coro Filarmonico Slovacco di Bratislava, Orchestra Internazionale d'Italia, Carlos Piantini; (AD: 1990)

Nuova Era/Fono Münster 2 CD 6944/45 (WD: 120'02") DDD

An Gesamtaufnahmen der „Perlenfischer“ (z.B. unter Derveaux, Plasson oder de Fabritiis) ist derzeit kein Mangel. Und da diese Co-Produktion zwischen Nuova Era und dem „Festival della Valle d'Itria“ mit einer italienischen Orchester-Nationalmannschaft und (billiger) Chor-Einfuhr aus Bratislava einzig im Hinblick auf die außergewöhnliche Leistung von Alessandra Ruffini als Leila erwähnens- und erwägenswert erscheint, darf sich der Opern-Fan getrost wichtigeren Dingen zuwenden. Frau Ruffini erinnert im Timbre und in der Pianokultur an Mirrella Freni, Giuseppe Morino hingegen bringt es fertig, den Nadir wie durch eine kleine Kehlenöse hindurch zu meckern.

○ **Blumenfeld, Etüde für die linke Hand op. 36, Medtner, Sonata tragica op. 39,5, Moscheles, Etüde op. 95,9, Rachmaninoff, Sonate Nr. 2, Rubinstein, Staccato-Etüde op. 23,2, Wagner/Liszt, Tannhäuser-Ouvertüre**; Michael Ponti (Klavier); (AD: 1988)

Fotos: FF-Archiv



Ein Konzert-Mitschnitt mit dem Pianisten Michael Ponti ist bei Newport Classic erschienen.

Newport Classic/Fono Münster CD 60088 (WD: 58'17") DDD

Rauhbeiniges, tatendurstiges, aber auch reichlich „verschmutztes“ Briospiel des leider gestalterisch offenbar nicht mehr entwicklungsfähigen Pianisten. Das meiste dieses Newport-Festival-Programmes hat Ponti schon einmal (besser) eingespielt.

★ **Carissimi, Sponsa canticorum, Tolle Sponsa, Vanitas Vanitatum I und II**; Coro Polifonico di Sulmona, Gruppo di strumenti antichi, Flavio Colusso; (AD: 1988)

Bongiovanni/IMS CD 10003-2 (WD: 58'29") DDD

Sechs Vokalsolisten, acht Instrumentalisten und ein „polyphoner“ Chor haben hier – nach den textkritischen Direktiven des Ensembleleiters – Oratorisches (Sponsa Canticorum) und Motetten von Giacomo Carissimi erarbeitet. Nicht ganz auf englischem Niveau, aber doch anschaulich und der rückwärtigen Horizonterweiterung dienlich.

★ **Children's Corner: Bartók, Auszüge aus Mikrokosmos, Beethoven, Sonatinen F-Dur und G-Dur, Debussy, Children's Corner, Schumann, Kinderszenen op. 15, Mozart, Sonate C-Dur KV 545; Zoltán Kocsis** (Klavier); (AD: 1990)

Quintana/Helikon CD 903006 (WD: 63'16") DDD

Beschleunigter Mozart (Gould-orientiert...), sehr resolute Sonatinen-

Für Quintana hat Zoltan Kocsis eine Platte mit dem Titel „Children's Corner“ eingespielt, die diverse „Kindersstücke“ von Bartók, Beethoven, Debussy, Mozart und Schumann enthält.



Wirklichkeit bei Beethoven, ein beherrscht-bewegter, nach Kindheit förmlich duftender Debussy-Teil, die „Kinderszenen“ als „wichtige Begebenheiten“ und ein Rubato-bewußtes Bartók-Finale ergeben ein fesselndes, pianistisch brillantes, aber nicht selbstsüchtig inszeniertes Kinderfestspiel aus der Sicht eines Erwachsenen.

○ **Chopin, 24 Préludes op. 28**; Erika Haase (Klavier); (AD: 1987)

Thorofon/Helikon CD 2095 (WD: 38'07") DDD

Weich profilierte, in der Einzelstück-Charakterisierung selbstbewußt und wenig anlehnsbedürftig anmutende Chopin-Darstellung mit dramatischen Höhepunkten (Nr. 24), definitiver Überlegenheit (Nr. 1,14) und spieltechnischen Verschommenheiten (Nr. 3 linke Hand, Leggiero von Nr. 10 und Aufwärtsskalen von Nr. 24). Fortschritte im Klavierklang bei Thorofon und insgesamt ein gutes Zeugnis für eine Professorin an einer deutschen Musikhochschule.

○ **Eychenne, Requiem**; Jacqueline Mayeur (Mezzosopran), Chorale Marc-Antoine Charpentier, Orchestre Symphonique Pro Arte de Paris, Daniel Stirn; (AD: 1989)

Valois/IMS CD 4626 (WD: 56'30") DDD

Fortführung der französischen Requiem-Tradition in der Linie Faurés: weiche Religiosität auf der Grundlage bewährter harmonischer und formaler Praktiken, wobei Marc Eychenne (geb. 1933 in Algier) den lateinischen Messtext selektiv berücksichtigt. Die Wiedergabe dürfte den Intentionen des Autors entsprechen, soweit sich dies ohne Partitur beurteilen läßt.

★ **Gaubert, Flötensonaten Nr. 1-4, Fantaisie, Sonatine**; Loïc Poulain (Flöte), Noël Lee (Klavier); (AD: [P] 1990)

Adda/TIS CD 581197 (WD: 63'34") DDD

★ **Griffes, Poem, Jolivet, Chant de Linos, McKinley, Three Romances, Piazzolla, 6 Etudes Tanguistiques** (1987); Stephanie Jutt (Flöte), Randall Hodgkinson (Klavier); (AD: 1989)

GM Recordings/Aris CD 2026 (WD: 59'17") ADD

So verlockend es auch erscheinen dürfte, mehr über das kompositorische Engagement des „Etüden“-Meisters Gaubert („grands exercices journaliers“) zu erfahren, so matt und inventionsarm erweisen sich doch die hier zusammengetragenen Sonaten. Ihren Teil zu diesem Eindruck tragen auch Poulain und Lee als „Duo Passivo“ bei. Hier hat die Amerikanerin Stephanie Jutt – auf gutem technischen Niveau – doch mehr an Temperament zu bieten. Und ihre Werkwahl mit geschmackvollen Raritäten und nur einem Repertoire-Stück (Jolivet) dürfte selbst abgebrühte Flötenliebhaber aus der Reserve locken.

★ **Griffes, The Pleasure-Dome of Kubla Khan, The White Peacock, Poem for Flute and Orchestra u.a., Taylor, Through the Looking Glass**; Ilkka Talvi (Violine), Bernard Shapiro (Oboe), Scott Goff (Flöte), Victoria Bogdashevskaya (Klavier) u.a., Seattle Symphony, Gerard Schwarz; (AD: 1990)

Delos/Aris CD 3099 (WD: 71'50") DDD

Abwechslungsreiches US-Programm mit vielen illustrativen, unterhaltsamen, geistvollen Passagen in kunterbunten Besetzungen. Ein Beleg mehr für die literarische Neugier und das Umsetzungsvermögen des Dirigenten Gerard Schwarz.

○ **Haydn, Klavierkonzerte F-Dur, G-Dur und D-Dur**; Elena Mouzalas (Klavier), Amadeus Chamber Orchestra, Agnieszka Duczmal; (AD: [P] 1991)

Adda/TIS CD 581228 (WD: 66'02") DDD

Unter der künstlerischen Leitung von Haydn Sachwalter auf Erden, H.C. Robbins Landon, entstand hier die wohl langweiligste, anämischste „Schüler“-Einspielung des D-Dur-Konzerts. Ansonsten anmutige Mittelsätze und viermal Kadenz-Bemühen des Wissenschaftlers.

★ **Heine-Lieder** von Cornelius, Heller, Jensen, Loewe, Mendelssohn Bartholdy, Clara und Robert Schumann, Schubert und Vesque von Püttlingen; Ulf Bästlein (Baßbariton), Stefan Laux (Klavier); (AD: 1990)

audite/Fono Münster CD 97.423 (WD: 69'11'') DDD

Eine der überzeugendsten Lied-Platten der letzten Jahre! Dr. phil. (!) Ulf Bästlein (Jg. 1959) unternimmt hier mit sonorem, im Kantablen ebenso wie im Rhetorischen verantwortungsbewußt eingesetzten Material (sichere Tiefe, ungepreßte Höhe) eine vokale Heine-Wanderung mit interessanten Vertonungsdoubletten (etwa „Die Lotosblume“ in Schumann- und Loewe-Ausdeutungen). Mit Stefan Laux steht ein Partner zur Verfügung, der Mendelssohnsche Reiserüstigkeit ebenso sicher wie einfache Akkordverlagerungen bei Clara Schumann abzubilden versteht. Das fesselnde Programmkonzept stammt von Joachim Draheim, der auch den Einführungstext für ein insgesamt vorbildliches Beiheft formuliert hat.

★ **Henze, Sérénade, Hindemith, Sonate** op. 25,3, **Khatchaturian, Sonate-Fantaisie, Kodály, Sonate** op. 8; Yvan Chiffolleau (Cello); (AD: [P] 1989)

Adda/TIS CD 87113 (WD: 58'42'') DDD

○ **Prokofieff, Sonate C-Dur** op. 119, **Rachmaninoff, Sonate g-Moll** op. 19; Nathaniel Rosen (Cello), Pavlina Dokovska (Klavier); (AD: 1989)

Elan/Aris CD 2226 (WD: 58'28'') DDD

Vom Repertoire her attraktive Solo-Platte (Henze, Khatchaturian) mit dem 35jährigen französischen Cellisten Yvan Chiffolleau aus Nantes. Er ist – verkürzt gesagt – kein Perenyi, aber doch ein Mann mit Absichten und Resultaten. Etwas blasser Nathaniel Rosen, der Naumburg-Sieger (1977) und Tschaikowsky-Gewinner von 1978, dessen Spiel in dieser nicht gerade selten gewählten Werkkoppelung vom Klavier her etwas mehr Unterstützung und Widerstand verdient hätte.

★ **Homilius, Schmücke dich, o liebe Seele** u.a., **Kauffmann, Wie schön leuchtet der Morgenstern** u.a., **Krebs, Fantasia** a 4, **Meinen Jesum lass ich nicht, Wachet auf, ruft uns die Stimme, Fantasia sopra Freu dich sehr...** u.a.; Martin Gester (Orgel), Randall Cook (Oboe), Philippe Suzanne (Flöte); (AD: 1989)

Adda/TIS CD 581196 (WD: 65'57'') DDD

Fantasien und Choräle für Orgel solo und für Orgel und Flöte, bzw. mit Oboe in einer ruhigen, klangschönen, sinngebenden Aufnahme, die neben wertvollen Krebs-Stücken auch weniger Bekanntes von Gottfried August Homilius (1714-1785) und Georg Friedrich Kauffmann (1679-1735) enthält.

★ **Mozart, Harmoniemusik: Opernarrangements** von Triebensee, Wendt und Heidenreich; Budapest Bläserensemble, Kálmán Berkes; (AD: 1989)

Quintana/Helikon CD 903008 (WD: 86'26'') DDD

○ **Mozart, Serenaden KV 239, 250, 320, 361, 375, 388 und 525, Divertimento KV 251; Thomas Zehetmair** (Violine), Concentus musicus, Staatskapelle Dresden, Wiener Mozart-Bläser, Nikolaus Harnoncourt; (AD: [P] 1984-1989)

Teldec/East West Records 4 CD 9031-72481-2 (WD: 4 Std. 27'06'') DDD

Harnoncourts ausgezeichnete, historisierende „Kleine Nachtmusik“ und die schwergängige, besonders im „Rondeau“ sehr bedächtig behandelte Serenade KV 239 mit dem „Concentus“ werden hier unter der Rubrik „Serenade“ den Dresdner Raumklang-Versionen der „Haffner“- und „Posthorn“-Wunderwerke sozusagen aufführungspraktisch gegenübergestellt. Zehetmairs einfallsreiche, aber mit viel Druck auf den Saiten „erkaufte“ Soli (KV 250) weisen ein ebenso starkes Ausdrucksprofil auf wie die Bläser-Serenaden, in deren Verlauf sich Harnoncourt überwiegend für schwere Akzente und Lautstärkekontraste in Richtung unterhaltssamer Ungefälligkeit entschieden hat. Die aus Budapest kommende Auswahl an bekannten Opern-Arrangements für Harmoniebesetzung ist als Modellfall brillanter, geschmeidiger Oktett-Virtuosität ohne vokale Behinderung zu rühmen. So gestenreich und geschmeidig sind Pedrillo, Fiordiligi, Tamino und Co. nur selten – und schon gar nicht geblasen – zu hören.



★ **Rachmaninoff, Das große Abend- und Morgenlob** op. 37; John Bowen (Tenor), Joya Logan (Alt), Corydon Singers, Matthew Best; (AD: 1990)

Hyperion/Koch Records CD A 66460 (WD: 66'25'') DDD

In der Tiefe nicht ganz so abgründig-schwarze Version der ergreifenden Vesper, wie man es von russischen Einspielungen kennt. Bests schlanke, ruhevoll Deutung mit überzeugend vorbereiteten dynamischen Höhepunkten ist allen ans Herz zu legen, die sich über ein Gesamtbild von Rachmaninoff noch nicht im klaren sind.

★ **Raff, Suite d-Moll** op. 91, **Scriabin, Etüden** op. 8; Morton Estrin (Klavier); (AD: [P] 1990)

Newport Classic/Fono Münster CD 60067 (WD: 73'52'') DDD

In seiner zweiten Einspielung der 12 Scriabin-Etüden op. 8 reicht es bei Estrin nurmehr zu aufflackernder, tonlich brutaler Dramatik und nur selten zur geforderten Eleganz. Mutig und weitgehend übersichtlich die kapitale Raff-Suite (etwa 30'!), die nun wieder in den Bielefelder gelangt.

★ **Ricci, Crispino e la comare** (Gesamtaufn., ital.); Roberto Coviello, Daniela Lojarro, Simone Alaimo, Antonio Marani, Enrico Cossutta, Serena Lazzarini u.a., Coro Francesco Cilèa, Orchestra Sinfonica di San Remo, Paolo Carignani; (AD: 1989)

Bongiovanni/IMS 2 CD 2095/96 (WD: 127'57'') DDD

Ein weiterer Mitschnitt aus dem Fundgruben-Theater von Savona: Federico und Luigi Riccis „Crispino und die Fee“, ein liebenswertes, melodisches „Melodramma giocoso“ auf ein Piave-Libretto. In dieser Aufnahme wird das Mindeste und ein wenig mehr geleistet, was ein Produzent dem neugierigen, aber nicht nur werkgerigen Musikfreund schuldig ist.

★ **Thomson, The Mother of Us All** (Gesamtaufn., engl.); Mignon Dunn, James Atherton, Philip Booth, Batyah Godfrey, William Lewis, Linn Maxwell, Helen Vanni u.a., The Santa Fe Opera, Raymond Leppard; (AD: [P] 1977)

New World Records/IMS 2 CD 288/289-2 (WD: 107'10'') AAD

Zu den wenigen Helikon- und IMS-Importen mit Werken von Virgil Thomson kommt hier die Wiederauflage der musikalisch recht umgangssprachlichen „Mother“-Oper (UA: 1947). Ein typisches Kapitel US-Alltag in einer Aufführung, die an Spannung etwa parallel zur kompositorischen Detailschärfe zunimmt.

Starkes Ausdrucksprofil: Die Einspielung der Mozart-Serenaden mit Thomas Zehetmair und Nikolaus Harnoncourt.

DIE NEUEN ABO-PRÄMIEN-CDs NUR VOM FEINSTEN

Diese CDs gehören Ihnen, wenn Sie für uns einen neuen Abonnenten werben



Drei große Aufnahmen mit Künstlern von Weltrang

Carlos Kleibers legendäres Neujahrskonzert von 1989 jetzt auf einer CD

Murray Perahia und Zubin Mehta interpretieren Chopins Klavierkonzerte

Vladimir Horowitz: Die letzte Aufnahme des weltberühmten Pianisten

JEDER KANN ABONNENTEN WERBEN, OHNE SELBST ABONNENT ZU SEIN

Bitte diesen Coupon abtrennen und dem neuen Abonnenten aushändigen

Beleg für den neuen Abonnenten

Ja, ich habe „FonoForum“ zum Vorzugspreis von DM 84,- (Ausland DM 96,-) für 1 Jahr im Abonnement bestellt und bekomme das Heft jeden Monat frei Haus geliefert. Das Abonnement verlängert sich um ein Jahr, wenn es nicht zwei Monate vor Ablauf des bezahlten Bezugszeitraumes schriftlich gekündigt wird.

Zahlungsweise
☐ bargeldlos durch Bankeinzug (zum Jahrespreis von DM 84,-)
☐ gegen Rechnung (jährlich DM 84,-)

Datum _____ Unterschrift _____

Widerrufsrecht: Mir ist bekannt, daß ich die Bestellung innerhalb von 14 Tagen ab heute beim FonoForum Leserservice, WASO Verlags- und Versicherungsdienst GmbH & Co. KG, Am Kiekenbusch 11, Postfach 290180, 4100 Duisburg 29, widerrufen kann. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung.

Datum _____ Unterschrift _____

COUPON

Ich bin der neue Abonnent und bestelle „FonoForum“ zum Vorzugspreis von jährlich DM 84,- für 12 Ausgaben, inkl. Porto (Ausland DM 96,-) statt DM 93,60 im Einzelverkauf ab dem nächstmöglichen Heft bis auf Widerruf. Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn es nicht zwei Monate vor Ablauf des bezahlten Bezugszeitraumes schriftlich gekündigt wird.

Gewünschte Zahlungsweise bitte ankreuzen.

bargeldlos durch Bankeinzug ☐ gegen Rechnung ☐

(jährlich DM 84,-)

(vom Scheck abschreiben)

Kto.-Nr./Geldinstitut _____ Gegen Rechnung (bitte keine Vorauszahlung leisten)

Name/Vorname _____

Straße/Nr. _____

PLZ/Wohnort _____

Der Bestellbeleg wurde mir vom Werber ausgehändigt

Datum, Unterschrift des neuen Abonnenten

Widerrufsrecht: Mir ist bekannt, daß ich die Bestellung innerhalb von 14 Tagen ab heute beim FonoForum Leserservice, WASO Verlags- und Versicherungsdienst GmbH & Co. KG, Am Kiekenbusch 11, Postfach 290180, 4100 Duisburg 29, widerrufen kann. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung.

Datum _____ Unterschrift _____

FonoForum
der „Klassiker“ unter den Musik- und HiFi-Zeitschriften

- mit einem konkurrenzlos umfangreichen Klassik-Rezensionsteil
- mit Künstlerporträts, Interpretationsvergleichen und aktuellen Informationen aus der Klassik-Szene
- mit einem HiFi-Serviceangebot, das Ihnen die Kaufentscheidung erleichtert



Ich habe den neuen Abonnenten geworben. Senden Sie mir als Dank die 3 abgebildeten CDs unter der **Best.-Nr. 101**.

Name/Vorname _____

Straße/Nr. _____

PLZ/Wohnort _____

Prämienempfänger und Abonnent dürfen nicht ein und dieselbe Person sein. Die Aussendung erfolgt, sobald das erste Jahresabonnement von dem Geworbenen bezahlt ist.

Lieferung solange der Vorrat reicht.